

Fragen des ADFC Kreisverbandes Jena an die Kandidaten zur  
Oberbürgermeisterwahl am 15.4.2018

1. Vorrangige Maßnahmen im Verkehrsbereich (max. 5)

- kostenfreier Nahverkehr für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet Jena
- Einführung eines 365 €-Tickets (1 € pro Tag) im Nahverkehr für alle Erwachsenen
- Ausbau der Osttangente
- Ausbau des Fernverkehrs der Bahn und Schaffung eines IC-Knotenpunktes
- Einsatz beim Land für den Ausbau der Wiesenstraße nach Norden und den Bau der Ortsumfahrung Isserstedt (Landesaufgabe)

2. Änderung der Verkehrsanteile in Jena

Jena ist eine wachsende Stadt. Dank der bevorstehenden Investitionen von insgesamt ca. 700 Mio. € wird die Jenaer Bevölkerung und somit auch der Verkehr weiter wachsen. Neben dem Erhalt und dem Ausbau des Straßensystems ist eine weitere Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs zentral. Durch die Einführung eines kostenfreien Nahverkehrs für Kinder und Jugendliche sowie die Einführung des 365 €-Tickets (1 € pro Tag) wird der Nahverkehr deutlich attraktiver und muss hierfür hinsichtlich seiner Ausstattung weiter gestärkt werden.

3. Radverkehrsbeirat und Arbeitsschwerpunkte

Der Radverkehrsbeirat ist einer von vielen Beiräten unserer Stadt, der speziell die Interessen der Radfahrerinnen und Radfahrer vertritt. Das ist wichtig, denn ich gehe davon aus, dass der Anteil des Radverkehrs weiter wachsen wird. Neben dem Ausbau des Radwegenetzes ist es wichtig, dass er die vielen großen Investitionsvorhaben aus Sicht der Radfahrer mitdenkt und plant. Hierbei geht es um eine gute Erreichbarkeit genauso wie um ausreichende Parkmöglichkeiten.

4. Fahrradverkehr positiv/negativ

Positiv ist aus meiner Sicht, dass in Jena die unterschiedlichen Verkehrsarten im Großen und Ganzen gut miteinander harmonieren und der Anteil der Radfahrerinnen und Radfahrer groß und wachsend ist. Gerade im Innenstadtbereich finde ich es für eine junge Hochschulstadt wichtig, dass Radverkehr und Fußgänger gemeinsam die Straßen und Plätze nutzen, auch wenn es vereinzelt zu Konflikten kommt. Potenzial sehe ich vor allem im weiteren Ausbau des Radwegenetzes, nicht zuletzt nach Jena-Ost, wo ich zu Hause bin.

## 5. Durchfahrt für Radfahrer durch die Innenstadt

Ich erachte die gemeinsame Nutzung von Verkehrsräumen, so in der Innenstadt von Radfahrern und Fußgängern, für eine besondere und bewahrenswerte Qualität Jenas. Der Einrichtung und der Durchsetzung von speziellen Fahrraddurchfahrten stehe ich skeptisch gegenüber, denn zu unterschiedlich sind die Wege und Ziele in der Stadt. Gegenseitige Rücksichtnahme halte ich stattdessen für wichtiger und erstrebenswerter.

## 6. Für welches Radverkehrsprojekt in Jena möchten Sie sich besonders engagieren?

Dank der in den nächsten Jahren kommenden Großinvestition von ZEISS auf dem Schottgelände in der Nähe des Westbahnhofs rückt nun der Radweg entlang der Gleise vom Westbahnhof in Richtung Südstadt/Kahlaische Straße in greifbare Nähe. Hier kann meines Erachtens eine hemmende Lücke im Radwegenetz geschlossen werden. Dafür werde ich mich einsetzen.